

Höchstädt a.d. Donau

Baudenkmäler

- E-7-73-139-1** **Ensemble Marktplatz.** Höchstädt, das in der 1. Hälfte des 13. Jh. durch die Staufer zur Stadt erhoben worden ist, war ab 1268 im Besitz der Wittelsbacher. Den heutigen Stadtkern ließen die bayerischen Herzöge südlich der älteren Siedlung planmäßig neu anlegen. Typisch für diese Gründungen ist der langgestreckte, hier leicht trapezoide Straßenmarkt mit einer inneren Häuserzeile, die an dem freistehenden Rathaus endet. Das Gegenstück zum herzoglichen Schloss ist der bürgerliche Markt, der an seiner Westseite von der Pfarrkirche bestimmt wird. Die Nord- und Südflanke ist mit teilweise sehr stattlichen, bis zu dreigeschossigen Giebelhäusern des 16. bis 18. Jh. bebaut. In die Gestalt des Marktplatzes sind die Häuser Friedrich-von-Teck-Straße 1, 2, und 4 und Herzogin-Anna-Straße 1 eingebunden. Zur unmittelbaren Umgebung der Pfarrkirche gehören die Gebäude an der Kirchgasse und die teilweise in den westlichen Außenmauern von Pfarrhof und Mesnerhaus erhaltene Stadtmauer des 16./17. Jh. Die Gebäude der Dillinger Straße stehen im Zusammenhang mit dem Markt, über den bereits in römischer Zeit der Verkehr der Donau-Nord-Straße geführt worden war. Dillinger Straße 3 und Kirchgasse 3 bezeichnen die Position des 1872 abgebrochenen Lech-Tores und damit die historische Stadtbegrenzung.
- D-7-73-139-3** **Apothekergasse 11.** Ehem. Ackerbürgerhaus, stattlicher zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-4** **Apothekergasse 14.** Ehem. Ackerbürgerhaus, eingeschossiger Satteldachbau, Wohn- und Wirtschaftsteil in Längsrichtung geteilt, wohl 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-63** **Blindheimer Straße 2.** Wegkapelle, Rechteckbau mit halbrundem Schluß, 2. Hälfte 18. Jh.; mit Ausstattung; am Nordrand des Dorfes.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-68** **Blindheimer Straße 4.** Ehem. Schulhaus, erdgeschossiger Walmdachbau, 1927.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-7** **Dillinger Straße 40.** Kath. Friedhofskirche St. Salvator, spätgotische Kirche mit Satteldachstuhl, Saalbau mit Flachdecke und eingezogenem, netzrippengewölbtem Chor, 1491 von Peter Scheffler, Ludwig Potscher und Heinrich Schwenger erbaut, im 18. Jh. verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-66** **Dillinger Straße 40.** Leichenhalle, neubarocker, mehrgliedriger Bau mit Mansardwalmdach und Putzgliederung, 1910-15.
nachqualifiziert

- D-7-73-139-58** **Dorfstraße 22.** Kath. Pfarrkirche Unserer Lieben Frau unbefleckte Empfängnis, barocker Saalbau mit eingezogenem Chor, Chorturm im Kern 14. Jh., 1577 durch Bernhard Ranneissel erhöht, Langhaus 1678-82 von Georg Danner, Erweiterung 1755-57 von Simon Rothmiller; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit überdachtem Treppenaufgang, um 1760.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-8** **Friedrich-von-Teck-Straße 1.** Bürgerhaus, zweigeschossiges Giebelhaus, 17. Jh.; siehe Ensemble Marktplatz.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-9** **Friedrich-von-Teck-Straße 2.** Siehe Ensemble Marktplatz.
nicht nachqualifiziert
- D-7-73-139-10** **Friedrich-von-Teck-Straße 5.** Ehem. Bürgerspital, zweigeschossiges Giebelhaus mit dreigeschossigem Wellengiebel und Giebelgesimsen, 1. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-11** **Friedrich-von-Teck-Straße 7; Friedrich-von-Teck-Straße 9.** Kath. Spitalkirche Hl. Geist und Spital; Kirche, Saalbau mit Giebelturm, im wesentlichen wohl um 1595 erbaut; mit Ausstattung; Spital, westlich an die Kirche anschließend zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgaube und Schleppdachgauben, 18./19. Jh., und dreigeschossiger Satteldachbau, um 1920/30.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-12** **Friedrich-von-Teck-Straße 8.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Giebelbau, 18. Jh., gegliederte Putzfassade 1902 (rekonstruiert 1992), Portal barock.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-59** **Gäble 12.** Bauernhaus, Wohnstallbau, eingeschossiger Satteldachbau mit Traufknoten, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-1** **Geigergasse 8.** Die Stadtbefestigung, ausgehend von der ehem. Burg (heute Schloss, siehe Herzogin-Anna-Straße 52) im Südosten, hat um 1523/29 ihre endgültige Gestalt erhalten, im späteren 16. Jh. ausgebaut: Reste der Stadtmauer in Bruchsteinmauerwerk nur in Teilen erhalten, im Norden, Südosten (beim Schloss) und Westen, teilweise wohl 15./16. Jh.; zwei erhaltene Stadtmauertürme: südwestlich sog. Diebsturm (Krautgartenweg, bei Nr. 11), zweigeschossiger Rundturm, 15. Jh., Obergeschoss mit Zeltdach 1925, nordöstlich sog. Geigerturm (Geigergasse 8), quadratischer Turm mit oktogonalem Aufsatz, 14. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-65** **Hauptstraße 11.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Halbwalmdachbau, um 1800.
nachqualifiziert

- D-7-73-139-16** **Herzogin-Anna-Straße 5.** Ehem. Wohnhaus des Kastners, dreigeschossiger Satteldachbau mit reich gegliedertem Giebel, Anfang 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-17** **Herzogin-Anna-Straße 9.** Bürgerhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Zwerchhaus und geschweiften Giebeln, Mitte 18. Jh., im Kern wohl älter.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-18** **Herzogin-Anna-Straße 12.** Bürgerhaus, Giebelhaus mit Fachwerk unter Putz, 17. Jh.; Haustür mit Empire-Schnitzdekor, bez. 1794.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-22** **Herzogin-Anna-Straße 31.** Bürgerhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Satteldach und vorkragendem Obergeschoss, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-23** **Herzogin-Anna-Straße 33.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Volutengiebel, neubarock, um 1900.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-24** **Herzogin-Anna-Straße 38.** Gasthaus zum Schwanen, zweigeschossiger Giebelbau mit Wellengiebel und Profilgesimsen, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-25** **Herzogin-Anna-Straße 52; Nähe Schloßberg; Schloßgarten.** Schloss, regelmäßige, viergeschossige Vierflügelanlage mit vier runden Ecktürmen, 1589-1600 im wesentlichen von Sigmund Doctor und Gilg Vältin erbaut, Turm 13. Jh.; siehe Stadtbefestigung Geigergasse 8.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-26** **Judenberg 18.** Bürgerhaus, zweigeschossiges Traufseithaus mit Eckerker und Lisenengliederung am Giebel, mit Hofdurchfahrt, 1. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-28** **Kirchgasse 3.** Ehem. Mesnerhaus, langgestreckter Satteldachbau mit Staffelgiebel im Süden, wohl 18. Jh.; Westwand ist im Untergeschoss Stadtmauer, siehe Stadtbefestigung Geigergasse 8.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-29** **Kirchgasse 8.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit dreigeschossigem Wellenstufengiebel, wohl Anfang 17. Jh.; Westseite auf die Stadtmauer gebaut, siehe Stadtbefestigung Geigergasse 8.
nachqualifiziert

- D-7-73-139-64 Kirchplatz 2.** Ehem. kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern um 1761, Anfang 19. Jh. überarbeitet.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-54 Kirchplatz 3.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, spätmittelalterliche Chorturmanlage, flachgedeckter Saalbau mit eingezogenem, kreuzgratgewölbtem Chor, im Kern 15. Jh., 1692 erweitert, Turm 1710 erhöht, 1858 erweitert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-62 Kirchstraße 1.** Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul, einschiffiger Bau mit eingezogenem Rechteckchor und östlich angestelltem Turm mit Blenbogenfriesen und Rhombenhelm, im Kern mittelalterlich, Umgestaltung 1756, Turm 1832; mit Ausstattung; in ummauertem Friedhof; Friedhofsmauer.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-60 Kugelbachweg 1.** Pfarrhaus, zweigeschossiger Bau mit Krüppelwalmdach und Putzdekor, 1708 erbaut; Pfarrstadel, doppeltes Korbbogentor, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-34 Marktplatz 1.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 17. Jh., 1910 mit Schweifgiebeln und Eckerkern versehen.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-35 Marktplatz 2.** Bürgerhaus, schmaler zweigeschossiger Giebelbau, im Kern wohl 17. Jh., Veränderungen Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-36 Marktplatz 3.** Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, mächtige, dreischiffige Stufenhalle mit hohem Turm über quadratischem Grundriss mit Oktogonaufsatz und Schweifhaube, spätgotische Gesamtanlage, 1442-98 errichtet, Turmobergeschoss 1576-79; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-37 Marktplatz 4.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Giebelbau mit polygonalen Eckerkern, Lisenengliederung am Giebel, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-38 Marktplatz 6.** Bürgerhaus, dreigeschossiger Giebelbau mit Stufengiebel, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-39 Marktplatz 7.** Ehem. Rathaus, jetzt Heimatmuseum, zweigeschossiger Satteldachbau mit risalitartigem Zwerchbau zum Marktplatz, 1863 erbaut, um 1950 vereinfacht.
nachqualifiziert

- D-7-73-139-40** **Marktplatz 9.** Bürgerhaus, stattlicher zweigeschossiger Giebelbau mit dreigeschossigem Schweifgiebel und Lisenengliederung, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-41** **Marktplatz 10.** Bürgerhaus, ehem. Landvogtei, stattliches, dreigeschossiges Giebelhaus mit dreigeschossigem Giebel und polygonalen Eckerkern, um 1600.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-42** **Marktplatz 12.** Gasthaus Stern, zweigeschossiger Traufseitbau mit profiliertem Traufgesims, um 1700; Wirtschaftsbau mit Korbbogentonnen, wohl gleichzeitig.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-27** **Nähe Kirchgasse.** Ölbergkapelle, Kriegerdenkmal, polygonaler Bau, 17. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-44** **Oberer Weberberg 11.** Ehem. Kastenhaus, fünf- bis dreigeschossiger stattlicher Satteldachbau mit reich gestalteten Volutengiebeln, von Gilg Vältin, 1602-14; Anbau, zweigeschossiger, traufständiger Satteldachbau mit Lisenengliederung, wohl 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-45** **Oberer Weberberg 24.** Ehem. Kapuzinerkloster, zweigeschossiger Walmdachbau, 1741/42 erbaut, 1802 umgestaltet.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-55** **St.-Oswald-Straße 2.** Kath. Filialkirche St. Oswald, einschiffige, flachgedeckte Chorturmkirche mit kreuzgratgewölbtem, quadratischem Altarraum, im Kern 13./14. Jh., Turmaufsatz 1682 von Georg Danner, 1773 im Inneren verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-56** **St.-Oswald-Straße 13.** Sühnekreuz, spätmittelalterlich; am neuen Friedhof.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-48** **Unterer Weberberg 2.** Gasthaus, zweigeschossiger Giebelbau mit Rechteckerker, Anfang 17. Jh. über älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-7-73-139-53** **Wertinger Straße 19.** Stadel eines ehem. Einfirsthofes, 19. Jh.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 46

Höchstädt a.d.Donau

Bodendenkmäler

- D-7-7329-0002** Siedlung des Neolithikums, der Urnenfelder- und Hallstattzeit, Körpergräber des Frühmittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0006** Straßentrasse vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0007** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0009** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0017** Gräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0044** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0050** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0051** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, des Neolithikums und der römischen Kaiserzeit, Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0058** Siedlung der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0060** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung, des Neolithikums und der römischen Kaiserzeit, Brandgräber der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0083** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0088** Siedlung der Altheimer Kultur und Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0090** Straße der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert

- D-7-7329-0093** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0094** Wallanlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0095** Brandgräber der Urnenfelder- und Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0105** Viereckschanze der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0106** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0108** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0109** Wall-Graben-Anlage vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0111** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0128** Villa rustica der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0140** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0163** Siedlung der römischen Kaiserzeit sowie mittelalterliche Wüstung mit abgegangener Kirche und Befestigung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0174** Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0175** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0176** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0181** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7329-0182** Brandgräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung, Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0183** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0184** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Salvator des 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0185** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Spitalkirche Hl. Geist.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0186** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehemaligen Kapuzinerklosters.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0187** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0390** Mittelalterliche Burg und frühneuzeitliches Schloss Höchstädt.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0391** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehemals befestigten Altstadt von Höchstädt an der Donau.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0402** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im westlichen Vorstadtbereich von Höchstädt a. d. Donau.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0403** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Oswald.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0405** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Unserer Lieben Frau Unbefleckte Empfängnis.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0408** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Peter und Paul.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0437** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

- D-7-7329-0445** Siedlung der Linearbandkeramik und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0447** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0448** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0449** Siedlung des Neolithikums und der römischen Kaiserzeit, Gräber der Glockenbecherkultur.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0450** Gräber der Urnenfelderkultur, Werkplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0451** Körpergräber vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0452** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Stadtbefestigung von Höchstädt a. d. Donau.
nachqualifiziert
- D-7-7329-0453** Siedlung des Neolithikums und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7429-0065** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 50